



Allgemeiner
Studierendenausschuss
der Universität zu Lübeck



Im Rahmen der Registrierung beruflich
Pfleger können für diese Veranstaltung
6 Punkte angerechnet werden.

Von der Ärztekammer Schleswig-Holstein mit
8 Fortbildungspunkten – Kategorie A anerkannt.

FACHTAG

„Leben mit HIV –
Diskriminierung beginnt im Kopf“



Samstag,
22. Oktober 2016 | 9 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:
Audimax der Universität zu Lübeck

Willkommen zu unserem Fachtag!

In Deutschland infizieren sich jährlich ca. 3.000 Menschen mit dem HI-Virus. Insgesamt leben bei uns über 84.000 Menschen mit HIV. Aber wie lebt es sich heute mit dem Virus? Hat die Medizin alles im Griff? Mit welchen Problemen müssen sich HIV-positive Menschen auseinandersetzen? Wie gehen sie mit Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung um?

Ziel unseres Fachtages ist es, über aktuelle Trends und neue Entwicklungen in der HIV-Forschung und Praxis zu informieren und für das Thema „Leben mit HIV“ zu sensibilisieren. Es referieren renommierte Expertinnen und Experten zu medizinischen, epidemiologischen und präventionsbezogenen Themen. Von HIV betroffene Menschen berichten aus ihrem Leben mit HIV und stellen sich den Fragen der Teilnehmenden in den praxisorientierten Workshops.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden und das medizinische Personal des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, an Experten und Expertinnen, die mit dem Thema befasst sind, aber auch an pädagogisches Personal und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft von Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Unsere Referent*innen

Ahmed Awadalla, Berlin.
Berliner AIDS-Hilfe e.V.

Rasmus Andresen, Flensburg.
MdL, Bündnis 90/Die Grünen

Björn Beck, Frankfurt am Main.
Sprecher „PositHive Gesichter“;
Organ der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Wolfgang Dudda, Kiel.
MdL, Piratenfraktion SH

Hartmut Evermann, Lübeck.
Diplom-Sozialpädagoge, Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

Bernd Facklam, Kiel.
Ehrenamtlicher Geschäftsführer Kompetenznetz
AIDS in Schleswig-Holstein

Alexandra Frings, Aachen.
Präventionistin, Selbsthilfe-Aktivistin,
AIDS-Hilfe Aachen e.V.

Swen Gärtner, Lübeck.
Vorsitz AstA der Universität zu Lübeck

Heike Gronski, Berlin.
Referentin Leben mit HIV, Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Dr. Sandra Hertling, Hamburg.
Fachärztin für Innere Medizin, Infektiologie,
UKE Hamburg

Ute Krackow, Kiel.
Diplom-Sozialpädagogin, AIDS-Hilfe Kiel e.V.

Christian Naumann, Düsseldorf.
Student, Testheld bei „ICH WEISS WAS
ICH TU“, LGBT-Aktivist

Alexander Popp, Lübeck.
Supervisor DGfV, Coach DGfC, Organisationsberater

Dr. Dirk Sander, Berlin.
Referent für HIV/STI-Prävention und
Gesundheitsförderung schwuler und bisexueller
Männer, Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Siegfried Schwarze, Berlin.
Mikrobiologe, Therapie-Aktivist, Projekt Information

Christoph Weber, Berlin.
Auguste-Viktoria-Klinikum

Hildegard Welbers, Lübeck.
Vorstand der Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

Manuel Izdebski, Dortmund.
Sexualpädagoge, Vorstand der Deutschen AIDS-
Hilfe e.V.

PROGRAMM

Moderation: *Alexander Popp*

ab 9:00 Uhr **Come together, Einschreibung, Anmeldung**

9.30 – 10.00 Uhr **Eröffnung/Grußworte**
*Bernd Facklam, Manuel Izdebski, Swen Gärtner,
Hildegard Welbers*

10.00 – 10.40 Uhr **Vortrag: „Pillen bis zum Abwinken – wo bleibt die Heilung?“** Ein medizinisches Update
Siegfried Schwarze
Wie ist der Stand der Dinge in der HIV-Therapie? Welche Rolle spielen Nebenwirkungen? Wann soll mit der antiretroviralen Therapie begonnen werden? Wie sieht die Zukunft der HIV-Therapie aus? Ausblick: Wird es eine Heilung geben?

10.40 – 11.20 Uhr **Vortrag: „Spielen Kondome überhaupt noch ein Rolle?“** Ein Präventions-Update
Dr. Dirk Sander
Schutz durch Therapie! Prä-Expositions-Prophylaxe!
Die Anforderungen an die Prävention haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Hat das Kondom ausgedient? Kann die schwule Community nur noch übers Internet erreicht werden? Eine Bestandsaufnahme zu den Herausforderungen, vor denen AIDS-Hilfen in der HIV-Prävention stehen.

11.20 – 11.30 Uhr **Siegerehrung Kreativ-Wettbewerb 2016** anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

11.30 – 11.45 Uhr ■■■■■■ **Kaffeepause** ■■■■■■

11:45 – 11:55 Uhr **Filmausschnitt: „Der AIDS-Krieg“**

11:55 – 12:15 Uhr **Statement: „Ist der Aids-Krieg gewonnen?“**
Björn Beck
Seit Anbeginn der Aids-Krise kämpfen Aktivistinnen und Aktivisten für die Rechte der von HIV betroffenen Menschen. Es ist ruhig geworden um das Thema HIV/Aids. Haben die Kämpferinnen und Kämpfer ihr Ziel erreicht? Mit welchen Problemen, Ängsten und Anfeindungen müssen sich Menschen, die heute von HIV betroffen sind, auseinandersetzen?

12:15 – 12:45 Uhr **Interview: „HIV/Aids damals und heute“**
Hartmut Evermann, Christian Naumann, Hildegard Welbers
Ein junger HIV-positiver schwuler Mann und eine heterosexuelle langzeitpositive Frau stellen sich den Fragen zu HIV/Aids einst und heute. Eine kritische Auseinandersetzung.

12.45 – 13.45 Uhr ■■■■■■ **Mittagspause** ■■■■■■

13.45 – 14.25 Uhr **Vortrag: „Blackbox: Irreguläre Migranten ohne Krankenversicherung“**
Christoph Weber
„Die kommen doch nur, um von unserem medizinischen System zu profitieren.“ Wie gut oder schlecht lebt es sich mit HIV in Deutschland nach Wochen oder Monaten auf der Flucht? Wie werden Menschen „ohne Papiere“ medizinisch versorgt? Welche gesundheitlichen Gefahren gehen von Flüchtlingen aus?

14.25 – 14.30 Uhr **Einweisung in die Workshops**

14.30 – 15.30 Uhr **Workshops**

Workshop 1 **„Frauen und HIV“**
Dr. Sandra Hertling, Alexandra Frings
Bekommen Frauen eine andere HIV-Therapie? Ist eine Schwangerschaft möglich? Welchen Problemen und Widrigkeiten sehen sich Frauen ausgesetzt, die sich mit HIV angesteckt haben? Haben Frauen eine höhere Verantwortung gegenüber ihren Sexpartnern zur Verhinderung der Ausbreitung von HIV? Werden Frauen mehr oder anders stigmatisiert?

Workshop 2 **„Migration“**
Christoph Weber, Ahmed Awadalla
Flucht, Migration, Integration sind die politischen Themen in diesen Wochen und Monaten. In diesem Workshop wird ein Augenmerk auf das Leben mit HIV in der Migration gerichtet. Können Menschen auf der Flucht noch Wert auf ihre Gesundheit legen? Haben sie überhaupt Chancen, eine angemessene HIV-Therapie zu bekommen? Wer hilft?
(This workshop is partly in English)

Workshop 3

„Schutz durch Therapie“

Dr. Dirk Sander, Christian Naumann

Schutz durch HIV-Therapie? Was ist das? Kann das funktionieren? Braucht es in Zukunft keine Kondome mehr? Welche Rollen spielen dabei andere sexuell übertragbare Infektionen? Wird bei „Schutz durch Therapie“ die alleinige Verantwortung den HIV-Positiven übertragen?

Workshop 4

„HIV und Alter“

Siegfried Schwarze, Hildegard Welbers

Die Errungenschaften der modernen HIV-Therapie machen es möglich: Menschen mit HIV können genauso alt werden wie Menschen ohne HIV. Aber welche Probleme ergeben sich daraus? Altern Menschen mit HIV wirklich schneller? Wie werden Pflegeeinrichtungen mit HIV-positiven Menschen umgehen? Sind sie darauf vorbereitet? Erleben alte Menschen mit HIV mehr Ausgrenzung und Stigmatisierung?

Workshop 5

„Diskriminierung im täglichen Leben“

Heike Gronski, Björn Beck

Seit über 30 Jahren leben wir weltweit mit der Aids-Pandemie. Haben die Menschen auch nach 30 Jahren Aufklärung und Information nichts gelernt? Wie erleben Betroffene Ausgrenzung, Stigmatisierung, Mobbing? Was sind die Quellen von Stigmatisierung? Und wie können wir alle dazu beitragen, dass Akzeptanz wächst?

15.30 – 15.45 Uhr ■■■■■■ **Kaffeepause** ■■■■■■

15.45 – 16.45 Uhr **Podiumsdiskussion: „Blick zurück nach vorn“**

Manuel Izdebski, Wolfgang Dudda, Siegfried Schwarze, Ute Krackow, Rasmus Andresen

Welche Rolle spielten die AIDS-Hilfen in der Vergangenheit bei der Bewältigung der Aids-Krise? Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus? Welche Rolle spielt die Politik? Was erwarten die AIDS-Hilfen im Kampf gegen HIV, was erwartet die Politik?

16.45 – 17.00 Uhr **Ausklang**

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für den Fachtag

„Leben mit HIV – Diskriminierung beginnt im Kopf“ am 22. Oktober 2016 an:

Name:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Bitte kreuzen Sie **Ihren Wunsch-Workshop** sowie **zwei Alternativen** an.

Wir behalten uns vor, Sie bei Überbuchung Ihres Wunsch-Workshops in einen Ihrer Alternativvorschläge einzuteilen.

Workshop	Wunsch	Alternative 1	Alternative 2
1 „Frauen und HIV“			
2 „Migration“ (This workshop is partly in English)			
3 „Schutz durch Therapie“			
4 „HIV und Alter“			
5 „Diskriminierung im täglichen Leben“			

Diese Seite bitte als E-Mail oder Fax rücksenden an:
anmeldung@luebecker-aids-hilfe.de ODER Fax 0451 7070218

Veranstalter



Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

Engelsgrube 16

23552 Lübeck

www.luebecker-aids-hilfe.de



Kompetenznetz AIDS in Schleswig Holstein

c/o AIDS-Hilfe Kiel

Königsweg 13

24103 Kiel

www.aids-in-schleswig-holstein.de



Allgemeiner
Studierendenausschuss
der Universität zu Lübeck

AStA der Universität zu Lübeck

Ratzeburger Allee 160

23562 Lübeck

www.asta.uni-luebeck.de

Kontakte

Sibylle Hasenbank

Hartmut Evermann

info@luebecker-aids-hilfe.de

Telefon 0451 72551

Bernd Facklam

gf@aidshilfe-schleswig-holstein.de

Telefon 0431 57058-2020

Ute Krackow

Ute.Krackow@aidshilfe-kiel.de

Telefon 0431 57058-12

Swen Gärtner

gaertner@asta.uni-luebeck.de

Telefon 0451 3101-1971

Veranstaltungsort

Audimax

Universität zu Lübeck

Ratzeburger Allee 160

23562 Lübeck

Zufahrt über Mönkhofer Weg

(siehe Anfahrtsskizze)

– Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos. –

Mit freundlicher Unterstützung von:

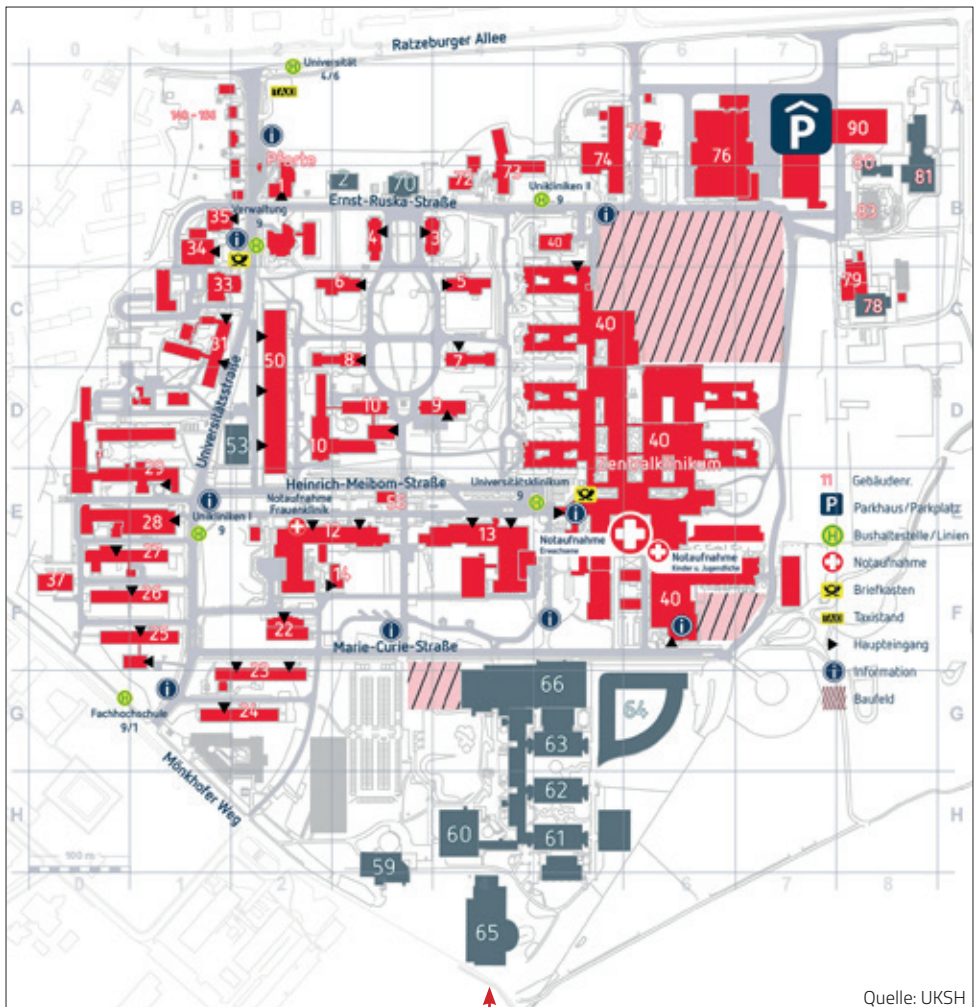
Dräger-Stiftung

Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
of Johnson & Johnson

MSD

GILEAD

Universitätsplan



Quelle: UKSH

Audimax: Gebäude 65